

Ebenezer

1922

Bis hierher hat der Herr geholfen

Hoffnungskirche

2012

Kleine Gemeindechronik



21. November
1922

26 Mitglieder der Baptistengemeinde Bremen gründen eine neue Baptistengemeinde

Januar 1923

Mit 80 Mitgliedern wird die Baptistengemeinde II Bremen konstituiert. Die Versammlung findet zunächst in der Wohnung des Gemeindeältesten, Am Wall 208, statt. Im gleichen Monat kann der Saal einer Knabenbewahranstalt in der Herbststraße 111 gemietet werden.



Herbststraße 111



Innenansicht Herbststraße 111

September
1923

Prediger Alexander Weichert wird der erste Seelsorger der Gemeinde

Oktober 1927

Prediger Weichert verlässt Bremen. Sein Nachfolger wird Prediger Karl Schütte

September
1930

Die Gemeinde beschließt den Ankauf des Grundstücks Zietenstr. 59 mit dem darauf befindlichen Knabenheim der „Bremer Centrale für Jugendfürsorge“

4. Jan. 1931

Einweihung der Eben-Ezer-Kapelle mit 175 Sitzplätzen

Baptistengemeinde „Ebenezer.“



Innenansicht Ebenezer

Juli 1934

Der Nachbar, Herr Fischer, schenkt der Gemeinde einen schmalen Streifen seines Grundstückes, der in unser Gelände hineinragt. Dadurch wird ein Erweiterungsbau auf 200 Plätze möglich. Ein Taufbecken wird eingebaut.

Ostern 1935

Zum ersten Mal tauft die Gemeinde in eigenen Räumen.

6. Oktober
1944

Das Gemeindehaus wird von 12 Brandbomben getroffen. Der Kastellan Albert Hankel kann den Brand löschen und die Gemeinde vor der Heimatlosigkeit bewahren. Die Gemeinde stellt ihre Räume den Ausgebombten und Obdachlosen zur Verfügung.

November
1945

Nach gründlicher Renovierung aller Räume werden in der Eben-Ezer-Kapelle wieder Gottesdienste gehalten. Zur gleichen Zeit beginnt die Kindergartenarbeit mit 60 Kindern.

1947

Die Gemeinde zählt 458 Mitglieder, die an acht verschiedenen Plätzen die Gottesdienste besuchen.

In 6 Sonntagsschulen wird eine große Schar Kinder mit dem Evangelium bekannt gemacht.

- Juni 1949 Die Gemeinde beschließt, einen Anbau zur Erweiterung der Kindergarten- und Gottesdiensträume zu errichten. Die Arbeiten werden in Selbsthilfe ausgeführt.
- 1950 Die Gemeinde hat 588 Mitglieder.
- 1957 Pläne zum Umbau oder Neubau der Eben-Ezer-Kapelle werden diskutiert. Eine Baukasse wird gegründet.
- 1960 Die Gemeinde erwirbt das Grundstück Zietenstraße 57 mit dem darauf befindlichen Wohnhaus.
- bis 1962 An 22 Orten in Schulen, Sälen und Wohnungen werden gottesdienstliche Versammlungen durchgeführt.
- Oktober 1962 Die Gemeinde genehmigt die Pläne für einen Neubau eines Gemeindezentrums in der Zietenstraße 59.
- April 1964 Umbauarbeiten für die Kastellanswohnung in der Zietenstraße 57. Die Arbeiten werden fast ausschließlich in Selbsthilfe durchgeführt.
- Juli 1964 Die Baubehörde erteilt die Baugenehmigung für das neue Gemeindezentrum in der Zietenstraße 59.
- Oktober 1964 Die Gemeinde beschließt endgültig den Neubau in der Zietenstraße 59 mit einem Kostenumfang von DM 550.000,-. Jedes Mitglied verpflichtet sich zu einem Sonderopfer in Höhe eines Monatseinkommens.
4. Januar 1965 Auf den Tag genau 34 Jahre nach der Einweihung, beginnt der Abbruch Mit einem Tauf- und Abendmahlsgottesdienst nehmen wir Abschied von der alten Eben-Ezer-Kapelle.
9. Mai 1965 Die feierliche Grundsteinlegung findet in einem Gottesdienst auf den Fundamenten des neuen Hauses bei Regen statt.

15. Okt. 1965 Wir feiern das Richtfest mit den Bauhandwerkern in den Räumen der Kreuzgemeinde.

HOFFNUNGSKIRCHE

4. September 1966



Die Gemeinde bezieht zum ersten Mal in ihrer Geschichte ein von ihr selbst errichtetes Gotteshaus.

Schlüsselübergabe:

Rechte Seite vor dem Fenster des Kastellanshauses:
Engelbert Schmidtman, Schwester Gretli.

Mitte des Bildes:
Konrad + Lissi Netzeband.

Links neben dem Schaukasten:
Rolf Pierach, Christoph Hampe, Martin Ratzeburg, Anna Hankel (kleine Frau mit Handtasche), Otto Bonas, Klaus Schmidtman.

1996 Kauf des Grundstückes Waller Heerstraße 58

